

# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort — XI

<b>I</b>	<b>Einleitung — 1</b>
1	Eine befremdliche Korrespondenz als Ausgangspunkt — 1
2	Fachgeschichte(n): Zum Stand der Forschung — 5
3	Theoretische und methodische Überlegungen — 11
3.1	Methodologisches Pentagramm — 11
3.2	Kritische wissenschaftliche Biografik — 12
3.3	Das Archiv als Feld — 14
4	Die Quellen — 15
5	Editorische Bemerkungen — 19
6	Kapitelfolge — 22
<b>II</b>	<b>Prolog: Die Hochlandbewohner der Tatra in der national(sozialistisch)en Imagination — 25</b>
1	Die Górale im Fokus nationalsozialistischer Forschung und Politik — 25
2	Schlüsselsymbole der polnischen nationalen Imagination: Die Tatra und die Górale — 26
3	Heinrich Himmlers Inspektionsreise in die Tatra-Region und die Stellung der Górale in den megalomanen NS-Siedlungsplänen — 32
<b>III</b>	<b>Arenen und Handlungsräume: Biografische Bausteine bis 1940/41 — 43</b>
1	Annäherung an Lebensgeschichten in einer Zeit des Umbruchs — 43
2	Sozioökonomische Verhältnisse und politische Formationen in Wien bis 1938 — 44
3	Anton Adolf Plügel — 50
3.1	Sozialisation — 50
3.2	Völkische Verbindungen: Agitation in jungen Jahren — 54
3.3	Politisierte Lehrjahre an der Wiener Universität — 57
3.3.1	Ideologisch-motivierte Lehrveranstaltungswahl — 57
3.3.2	Bevölkerungsaufnahme im Allgäu — 61
3.4	Erweiterung der politischen Arena — 68
3.4.1	Paramilitärische Formationen — 69
3.4.2	Rundfunk- und Propagandaarbeit in Berlin — 72
3.5	(Fehl-)Deutung von mixtekischem Kulturgut: Abschluss nach dem „Anschluss“ — 78

4	Elfriede Fliethmann und Ingeborg Sydow — <b>86</b>
4.1	Zur Situation weiblicher Studierender in den 1930er Jahren — <b>86</b>
4.2	Fliethmann: Eine NS-Studentin im Einsatz für die ‚Volksgemeinschaft‘ — <b>89</b>
4.2.1	Sozialisation — <b>89</b>
4.2.2	Vom Lehramtsstudium zur Anthropologie — <b>92</b>
4.2.3	Agitation und erste Kontakte mit Himmlers Siedlungspolitik — <b>94</b>
4.2.4	Die Dissertation: Eine praktisch-politische Kampfschrift — <b>98</b>
4.3	Sydow: Ethnologisch-kolonialwissenschaftliche Forschung als Berufsziel — <b>104</b>
4.3.1	Sozialisation — <b>104</b>
4.3.2	Agitation — <b>105</b>
4.3.3	Studienjahre in Frankfurt, Wien und Berlin — <b>106</b>
4.3.4	Steinkult und ‚Hamitenmythos‘: Sydows Dissertation — <b>108</b>
5	Plügels überraschende Planänderung im Frühjahr 1940 — <b>114</b>
<b>IV</b>	<b>Ethnische Fragmentierung: Wiener ‚Rassen- und Volkstumsforschung‘ im besetzten Polen 1940–1944 — 117</b>
1	Die Okkupationspolitik in Polen und ihre Auswirkungen auf die wissenschaftliche Landschaft: Ein Blick auf die Rolle der Ethnologie — <b>117</b>
2	Plügels museale Reorganisationspläne — <b>119</b>
3	Die Gründung des Instituts für Deutsche Ostarbeit in Krakau — <b>131</b>
4	Disziplinäre Entgrenzung und Totalerfassung: Die Sektion ‚Rassen- und Volkstumsforschung‘ — <b>138</b>
4.1	Verflechtung von Forschung und Ideologie: Plügels Vision einer völkischen Einheitsdisziplin im Generalgouvernement — <b>138</b>
4.1.1	Poröse disziplinäre Grenzen: Die Struktur der Sektion — <b>147</b>
4.1.2	Die spezielle Rolle der ‚Judenforschung‘ — <b>152</b>
4.1.3	Die polnischen Sektionsangestellten — <b>156</b>
4.1.4	Rekrutierung mittels Wiener Netzwerk: Das ‚reichsdeutsche‘ Personal — <b>161</b>
4.2	Entwendetes Kulturgut und Beschaffungsschwierigkeiten: Einrichtung und Ausstattung des anthropologischen Laboratoriums — <b>166</b>
4.3	Forschungsschwerpunkte und Entwicklungen — <b>170</b>
4.3.1	Klassifikation für die ‚Germanisierungspolitik‘ — <b>171</b>
4.3.2	Plügel und die Górale des Podhale — <b>174</b>
4.3.3	Kriegsgefangene und Zwangsarbeitskräfte — <b>186</b>
4.3.4	Die Untersuchung von Jüdinnen und Juden in Tarnów und die emanzipatorische Vernetzung der beteiligten Forscherinnen — <b>190</b>

4.3.5	Fliethmann und Sydow in Szaflary und Witów — <b>203</b>
4.3.6	Psychologische Anthropologie: Disziplinäre Diversifikation — <b>210</b>
4.3.7	Akzentverschiebung und kriegsbedingte Limitationen — <b>221</b>
4.3.8	Riemanns missglückte Ausstellung und das abrupte Ende der Sektion — <b>225</b>
<b>V</b>	<b>Epilog: Divergente Beurteilungen der Górale und die Folgen der NS-Besatzung — 232</b>
<b>VI</b>	<b>Zusammenfassung und Schlussbetrachtung — 241</b>
<b>VII</b>	<b>Anhang — 247</b>
A	Quellen — <b>249</b>
A1	Ungedruckte Quellen — <b>249</b>
A2	Gedruckte Quellen — <b>251</b>
A3	Quelleneditionen — <b>253</b>
A4	Online verfügbare Quellen — <b>253</b>
A5	Zeitungen — <b>254</b>
A6	Korrespondenzen der Verfasserin — <b>254</b>
B	Wissenschaftliche Literatur — <b>255</b>
B1	Gedruckte Literatur — <b>255</b>
B2	Internetressourcen — <b>272</b>
C	Personenregister — <b>273</b>
D	Abbildungsverzeichnis — <b>278</b>

